



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die deutsche Romantik

Jaspert, Reinhard

Berlin, 1949

An mein Herz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80777)

RELIGIOSE ROMANTISCHE LYRIK

LUISE HENSEL

1798—1876

An mein Herz

Mein Herz, was schlägst du gleich so bange,
Wenn dir der Vater Trübsal schickt?
Sei ruhig, Herz! es währt nicht lange,
Einst endet alles, was dich drückt.

Noch will in dir die Welt sich regen,
Die manches junge Herz betört.
Die mußt du in ein Grabtuch legen,
Vergessen all', was ihr gehört.

Bald lockt sie dich mit ihren Freuden,
Bald droht sie Leid und Kummer dir,
Sie will von deinem Gott dich scheiden
Und stellt dir ihre Götzen für.

Du darfst dich nicht mit ihr vereinen;
Laß ihre vollen Rosen stehn,
Und siehe, wie die Lilien scheinen
Und höre, wie die Palmen wehn.

So sei, mein Herz, o sei zufrieden,
Mit allem, was der Herr dir gibt,
Und denke, von der Welt geschieden,
Gott prüfet dich, weil er dich liebt.

Ja, Vater! ich will still ergeben
Mit meiner Bürde weitergehn,
Die Hände fromm zu dir erheben
Und nicht auf diese Erde sehn.

Abendgebet

(Am 3. Januar 1817 in der Krankheit)

Müde bin ich, geh' zur Ruh',
Schließe beide Auglein zu:
Vater, laß die Augen dein
Über meinem Bette sein.

Hab' ich unrecht heut' getan,
Sieh es, lieber Gott, nicht an,
Deine Gnad' und Jesu Blut
Macht ja allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in deiner Hand.
Alle Menschen, groß und klein,
Sollen dir befohlen sein.

Krankem Herzen sende Ruh,
Nasse Augen schließe zu;
Laß den Mond am Himmel steh'n
Und die stille Welt beseh'n.